

Erasmus-Erfahrungsbericht

Sciences Po Paris, Studienjahr 2014/15

Hier meine Erfahrungen, gegliedert nach Themen:

Uni, Kurse, etc.

Ich habe mir am Anfang schwer getan mich an der Uni zu orientieren, allerdings hätte ich mich wahrscheinlich auch etwas besser davor informieren können/sollen. Man darf jedenfalls nicht darauf vertrauen, dass einem bei Kursanmeldungen und sonstigen Fragen viel geholfen wird (weder von der Sciences Po, auch wenn die insgesamt sehr freundlich sind, und jedenfalls nicht von Seiten des Erasmusbüros in Wien). Aber man findet sich schon zurecht und einmal die anfänglichen Schwierigkeiten überstanden, ist es eine tolle Erfahrung!

Masterwechsel: Welche Kurse, aus welchem Master ...

War für mich ein Problem, da ich überrascht war, dass es verschiedene Master gibt und wir in Paris School of International Affairs (PSIA) sind und nicht in Droit Eco oder Master Affaires Européennes (MAE). Offizielle Position der Sciences Po ist nämlich, dass man nur die Kurse aus seinem Master besuchen darf (man wird auch bei der Online-Anmeldung nur für diese freigeschaltet), dh in unserem Fall PSIA. Ich habe meine anderen Kurse aus MAE und Droit Eco dann "erkämpft" indem ich zu den zuständigen Sekretariaten gegangen bin, ihnen erklärt habe, dass ich diese brauche und das solange, bis sie eingewilligt haben. Wechsel in dem Sinne war (bei mir jedenfalls) nicht vorgesehen. Also ich hatte das ganze Jahr über Kurse aus drei verschiedenen Mastern gleichzeitig.

Vorteil: Sehr vielfältig!

Nachteil: Anmeldungen mühsam, weil man sich online nur für PSIA anmelden kann und den Rest ziemlich mühsam über die Sekretariate organisieren muss.

Fazit: Ein Masterwechsel nach dem ersten Semester ist bestimmt sinnvoll, da ich das aber nicht gemacht habe, kann ich leider keine Auskunft darüber geben, wie man das macht. Wenn man im ersten Semester aber zB nur Kurse aus PSIA nehmen will, dann würde ich mich einfach mal für diese anmelden und dann für das zweite Semester rechtzeitig hier vor Ort schauen und eben ev einen Masterwechsel erwirken.

Kursanmeldung: Online, per Mail oder einfach persönlich

Das Zeitfenster von ein paar Stunden, das man für die Online-Anmeldung hat (man wird per E-Mail informiert) sollte man ernst nehmen. Wobei, wenn man wo nicht reinkommt, was mehr als wahrscheinlich ist, lässt sich das meiste noch per E-Mail richten. Dh, wenn man online nicht reinkommt: zuerst einmal für andere Kurse anmelden, damit man überhaupt wo drin ist. Dann Email an das PSIA Sekretariat und sagen welche Kurse man wollte und nicht bekommen hat und welche man hat und dagegen eintauschen will. Gut begründen (Jus Studentin, brauche unbedingt diesen Kurs weil....) Geht fast immer. Man kann auch noch in den ersten zwei Wochen wechseln, also wenn man draufkommt, dass einem irgendwas gar nicht gefällt oder man nicht mitkommt, kann man das immer noch ändern.

Alle Kurse, für die man sich dann definitiv anmeldet und auch dabei bleibt, scheinen im Zeugnis auf (jedenfalls hätte ich noch nichts anderes gehört). Ob es dann Lecture oder Seminar etc heißt bezieht sich nur auf die Art des Kurses (also ob es eben eine Vorlesung mit 50 Leuten ist oder ein Seminar mit 10 Leuten, ob Mitarbeit nötig ist, ob eine Arbeit geschrieben werden muss oder ein Examen am Ende des Semesters stattfindet, etc.). Das ist vor allem relevant für die regulären Studenten, weil die gewisse Vorgaben einhalten müssen diesbezüglich.

Info nebenbei: Die ECTS werden verdoppelt. Dh wenn bei einem Kurs zB 4 ECTS im Curriculum steht, bekommen wir im Endeffekt 8 dafür.

Zeitaufwand Kurse:

Variiert sehr stark, hängt wirklich vom Kurs und dem Professor ab. Es gibt Kurse die am Ende ein Examen haben (schriftlich oder mündlich), andere bei denen Referate und/oder schriftliche Arbeiten (auch bis zu 10 Seiten und mehr) gefordert sind. Auch Mitarbeit kann wichtig sein oder komplett irrelevant. Steht eigentlich immer alles in der Kursbeschreibung. Das System ist aber insofern anders, als es keine großen Prüfungen gibt (also zumindest nicht für uns), die unabhängig von den Lehrveranstaltungen sind. Dh man muss eben für jeden Kurs etwas machen und der Arbeitsaufwand hängt somit von der Anzahl und der Art der Kurse ab. Ich find sechs Kurse pro Semester sind gut, sieben maximal, wir sind schließlich Erasmus Studenten ;)

Spezifisch zu den Europarechtskursen von Master Affaires Européennes:

Constitutional Foundations und Système Juridique de l'UE ist das gleiche, nur eben einmal auf Englisch und einmal auf Französisch. Ich wollte die Französische Variante machen, konnte mich dafür aber nicht anmelden, weil ich nicht Studentin in diesem Master war und der Kurs eigentlich nur für ihre Studenten ist, daher konnte ich letztlich nur den Englischen machen (aber auch nur dank eines offiziellen Briefs vom Juridicum, dass ich den Kurs auch wirklich brauche → Masterwechsel empfehlenswert!).

Zum Inhalt: Der Französische soll sehr anspruchsvoll sein. Der Englische ist voll ok, nicht besonders schwierig und man lernt was dabei (nur kein gutes Englisch, also das Englisch der Professoren ist zum Teil wirklich schlecht). Der Kurs ist aufbauend, also im ersten Semester findet der Kurs Constitutional Foundations statt und im zweiten Semester dann Law of the Internal Market. Man kann aber auch nur den aus dem 2. Semester machen, ist inhaltlich kein Problem. ECTS mäßig hat man schließlich schon mit einem 8 ECTS.

Sprachkurse können exzellent oder wirklich unbrauchbar sein. Nicht empfehlenswert für Französisch ist jedenfalls Christine REVERT-CHARLES.

Sport- und Kunstkurse: cooles Angebot (obwohl angeblich ab nächstem Jahr stark reduziert...). Unbedingt rechtzeitig anmelden!

Sprachkenntnisse nötig?

Theoretisch kann man hier alle Kurse auf Englisch belegen, ich kenne viele, die kein (gutes) Französisch können. Die Anforderungen bezüglich gewisser Französischkenntnisse bestehen, so wie ich das verstanden habe, einzig von Seiten des Juridicums. Zum ECTS-Sammeln sind sie jedenfalls nicht nötig.

Geduld mit einem, nach meinem Geschmack, zu „schulischen“ System:

Die Sciences Po ist eine Mischung aus Universität und Grande Ecole. Das merkt man auch eindeutig. Mir ging das zeitweilig sehr auf die Nerven, aber die Kurse sind dafür meistens wirklich exzellent. Steht sich also finde ich absolut dafür auch mal Montag um 8 Uhr in der Früh auf die Uni zu kommen... ;)

Wohnungssuche

Ich habe meine Wohnung über Facebook gefunden. Für mich hat das super funktioniert einfach auf allen erdenklichen Facebook-Seiten zu posten, also Paris Location, Paris Exchange, Erasmus Paris und alle Seiten der Sciences Po. Gerade gegen Ende des Unijahres (also ab Ende April) tauchen irrsinnig viele neue Posts von Leuten auf den Seiten der Uni auf, die Wohnungsplätze anbieten.

Abschließend: Paris, je t'aime ;)

Das Jahr hat mich unglaublich bereichert und ich kann nur jedem Paris und die Sciences Po ans Herz legen, der eine Liebe zu dieser wunderschönen Stadt hat und bereit ist, schon mal eine kleine Anstrengung mehr zu machen, um das Eis zwischen der Parisern und den internationalen Studenten zu brechen. Kleiner Tipp: an möglichst vielen Extrakursen (also Sport- und Kunstkursen) teilnehmen, dort geht's gleich viel leichter!

Wenn noch spezifische Fragen auftreten: Gerne einfach E-Mail an mich an valentina.eigner@hotmail.com.

Wien, Oktober 2015